Aus der alten Heimath.

Brandenburg.

Guben. Unter der Anklage, den Forstaufseher Grünke erschossen zu haben, standen der Gastwirthssohn Ernst Gromm und der Häusler Ernst Budach aus Niemaschkleba, beide bekannte Wilderer. Ersterer erhielt 4 1-2, letzterer 15 Jahre Zuchthaus.

Berlin. Die Errichtung eines Kolonial-Museums soll nunmehr durch Bildung einer Aktien-Gesellschaft in Angriff genommen werden. Das Kapital soll 250,000 Mark betragen und in 500 Aktien a 500 Mark zerlegt werden. Als Gebäude ist das frühere Marine-Panorama am Lehrter Bahnhof in Aussicht genommen. Das Direktorium des Museums soll bestehen aus den Herren: Maler Hellgrewe, Dr. O. Finsch und einer bewährten kaufmännischen Kraft.

Provinz Hannover.

Elze. Ein Musterdorf ist das benachbarte Nordstammen. Dort brennen Bogenlampen, ebenso in den Wohn- und Wirthschaftsräumen und in Scheunen und Ställen. Die Einwohnerschaft wünschte eine öffentliche Beleuchtung; da sie in der dortigen Zuckerfabrik Gelegenheit hatte, die Vortheile und Annehmlichkeiten der elektrischen Beleuchtung kennen zu lernen, wurde der Antrag gestellt und angenommen, eine solche einzuführen. Die Anlage dient am Tag zum Betriebe von Mühlen, Dreschmaschinen u. s. w. und Abends zur Lichterzeugung; diese doppelte Ausnützung gestattet eine so billige Lichtzuführung, daß fast sämmtliche Grundbesitzer den Anschluß ihrer Gebäude bewirken ließen.

Hitzacker. Der Kaiser hat der hiesigen Schützengilde, die im Jahre 1895 ihr 500jähriges Bestehen feierte, als Geschenk eine prachtvolle Fahne durch den Landrath Kramer überweisen lassen.

Provinz Hessen-Nassau.

Gemünden a. D. Wohra. In der Scheune seines Schwagers in Wohra wurde der 40jährige A. Schäfer todt aufgefunden.

Kammerbach. Der 38 Jahre alte Maurer und Ackermann Hildebrandt erlitt beim Sturz von einer Leiter so erhebliche Verletzungen, daß er starb.

Eschwege. Der aus Hoiersdorf, Braunschweig, stammende 22jährige Hilfsschreiber Fritz Westfahl auf der Zuckerfabrik Niederhone ist nach Entwendung von 3000 Mark flüchtig geworden.

Provinz Pommern.

Tempelburg. In dem nahen Milkow ließen kluge Frauen einer an Lungenentzündung leidenden Frau durch Blutegel so lange Blut entziehen, bis die Kranke an Blutleere verstarb.

Pasewalk. Infolge eigener Unvorsichtigkeit ist auf dem hiesigen Bahnhof der Hülfsweichensteller Passow todtgefahren worden.

Provinz Posen.

Bromberg. Beim Ausheben von Lehm auf der Hempel'schen Ziegelei wurde der Arbeiter Gutschmann aus Bleichfelde von einem Lehmstück, das sich losgelöst hatte, getroffen und dermaßen verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb.

Lissa. Der Bahnarbeiter Ruwe aus Grune gerieth auf einer Nebenstrecke des Güterbahnhofes beim Rangiren so unglücklich zwischen die Puffer zweier Wagen, daß ihm der Brustkasten eingedrückt wurde.

Provinz Ostpreußen.

Neidenburg. Der Wirth Carl Sender aus Abbau Narthen, welcher aus der Mühle Johannisthal fortfuhr und nicht nach Hause zurückkehrte, ist von Waldarbeitern in der Jttowker Forst in einem Graben als Leiche aufgefunden worden. Die Pferde sind auch todt. Sender muß nicht gleich umgekommen sein, da es zu sehen ist, wie er Aeste unter die im Graben liegenden Pferde gelegt und wohl versucht hat, die Thiere auf diese Weise zu retten, hierbei muß er wohl ermüdet, eingeschlafen und erfroren sein.

Provinz Westpreußen.

Schlochau. Durch das unvorsichtige Umgehen mit einem geladenen Gewehr ereignete sich in dem Dorfe Kramsk ein tödtlicher Unglücksfall. Der Gutsbesitzer Korsunke kam von der Jagd und befahl seinem Schäfer Batzer, das Gewehr und die übrigen Sachen vom Schlitten zu tragen. Der Schäfer nahm den Riemen des Gewehrs über den Arm und warf die Pferdedecke darüber; plötzlich krachte ein Schuß, und die ganze Schrotladung traf den etwa vier Schritt entfernt stehenden 16jährigen Knecht Martin Hinz in den Kopf, so daß derselbe auf der Stelle todt zusammenbrach.

Rheinprovinz.

Alsdorf. Auf Zeche Anna verunglückte der Bergmann Aretz aus Afden tödtlich.

Düsseldorf. Der ältere Sohn des hiesigen Theaterdirektors Stägemann, ein Schauspieler, hat sich in einem Pester Gasthof erschossen. Vorher hatte er durch einen Revolverschuß die Schauspielerin Anni Helming tödtlich verletzt. Der Grund der That war Eifersucht.

Düsseldorf. In geheimer Sitzung hat die Stadtverordneten-Versammlung die Annahme des Vermächtnisses des verstorbenen Bankiers D. Fleck in Höhe von 500,000 Mark abgelehnt. Ausschlaggebend war für die Versammlung der Umstand, daß infolge der verschiedenen Klauseln des Testaments sich das Vermögen als eine Familienstiftung ergab, deren Verwaltung der Stadt lediglich obgelegen hätte.

Elberfeld. Infolge Erbschaftsstreitigkeiten, die er mit seinen Verwandten auszufechten hatte, hat sich der 34 Jahre alte Bäckermeister August Gies erschossen.

Barmen. Zwei Menschenleben sind in den letzten Tagen in Haßlinghausen dem Schnee zum Opfer gefallen. Ein Glasbläser blieb, wahrscheinlich, weil er so ermüdet und nicht ganz nüchtern war, in einer hohen Schneewehe stecken und wurde erstarrt aufgefunden. Ein anderer Arbeiter irrte vom Wege ab, blieb mit einem Fuß in der Hecke hängen und stürzte mit dem Kopfe abwärts in den tiefen Schnee. Er scheint sich aus seiner gefährlichen Lage nicht wieder haben befreien zu können und ist elendiglich umgekommen.

Aachen. Die hiesige Strafkammer verurtheilte einen Bierbrauer aus Köln, der den hiesigen Fabrikanten Blankenhorn auf der Treibjagd erschossen hatte, zu drei Monaten Gefängniß.

Provinz Sachsen.

Halle. Der ehemalige Gerichtssekretär Häring, der wegen Raubmordes an dem Stadtkassen-Rendanten Bötticher in Wettin zum Tode verurtheilt worden ist, hat zum viertenmale das Wiederaufnahme-Verfahren beantragt.

Kalbe. Einem Mitgliede des hiesigen Krieger- und Landwehr-Vereins, dem Ackerbürger Schröder, wurde beim Abgeben von Freudenschüssen aus einer Kanone eine Hand vollständig abgeschossen.

Schleusingen. Beim Schmiedemeister Christ erstickten zwei Lehrlinge infolge Einathmung von Gasen, die einem Ofen entströmten.

Provinz Schlesien.

Falkenhain. Der Pferdeknecht Haselbach war mit Abladen von Gebundreisig beschäftigt, fiel dabei vom Wagen und zog sich eine Gehirnerschütterung zu, der nach mehreren Stunden der Tod folgte. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Bruch. Der 20jährige Schlosser Emil Schmidt, aus Friedland, Oberschlesien, gebürtig, der auf der Eisenbahnstrecke hierselbst beschäftigt war, gerieth unter die Räder eines Eisenbahnzuges und war sofort todt.

Kreuzburg. Im Hause des Schuhmachermeisters Glauer waren die beiden Kinder des Arbeiters Filor allein in der Stube. Der heftige Wind drückte den Rauch im Schornstein zurück, sodaß Kohlenoxydgas in die Wohnung drang und den beiden Kindern im Alter von drei und fünf Jahren den Tod brachte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Mözen. Als der Hufner Tim ein Pferd zur Schmiede bringen wollte, bäumte sich dasselbe, überschlug sich und begrub den Reiter unter sich, der so schwere Verletzungen erlitt, daß er denselben erlag.

Atzbüll. Ein 70 Jahre alter Mann Namens Spieler stürzte in einen Brunnen, aus dem er nur als Leiche wieder herausgezogen werden konnte.

Provinz Westfalen.

Recklinghausen. Vom hiesigen Schöffengericht wurden zwei Leute, die als Zeugen vor Gericht bei Festsetzung der zu fordernden Vergütung für Zeitversäumniß, Auslagen etc. falsche Angaben gemacht hatten, zu empfindlichen Strafen verurtheilt. Ein Bergmann aus Herten, der sich für eine versäumte Nachmittagsschicht 3 Mark Schichtlohn auszahlen ließ, aber trotzdem anfuhr, erhielt zwei Wochen Gefängniß. Ein Tanzlehrer, der angegeben, er habe durch sein Erscheinen vor Gericht zwei Unterrichtsstunden zu je drei Mark verloren, erhielt für diese unwahre Angabe eine Geldstrafe von 50 Mark oder 10 Tagen Gefängniß.

Legden. Die Frau des Zellers Bücker, gen. Jesing, hatte eine ganz kleine unbedeutende Wunde auf der Backe, welche sie beim Waschen rothgefärbter Strümpfe mit der nassen Hand berührte. Bald darauf stellte sich heftiges Stechen im Kopfe ein, welcher schnell anschwoll. Die Frau, im Glauben, die Gesichtsrose zu bekommen, legte sich zu Bett, und erst am zweiten Tage, nachdem sich heftige Schmerzen eingestellt hatten, wurde der Arzt geholt, der die Unglückliche aber nicht mehr retten konnte, da die Blutvergiftung zu weit vorgeschritten war. Die Frau starb am dritten Tage an ihrer Krankheit.

Mastholte. Beim Wasserholen stürzte der Knecht Hermann Rotland, aus Katlenstroth bei Gütersloh gebürtig, der beim hiesigen Oekonomen J. Störmann bedienstet war, in den Ziehbrunnen und fand darin seinen Tod.

Minden. Unser Ehrenbürger, der frühere Landrath des Kreises Minden, von Oheimb auf Holzhausen bei Hausberge vollendete kürzlich sein 80. Lebensjahr.

Rüthen. Der Schreinergeselle Holle, gen. Kopp, ist zwischen Kallenhardt und Suttrop im Schnee stecken geblieben und erfroren.

Blotho. Von einem Eisenbahnzuge todtgefahren wurde der fast erblindete Privatier Gust. Bellmann. Derselbe wollte sich den Heimweg abkürzen und überschritt den Bahnkörper.

Werl. Nachts ist der Schneidermeister Heinr. Langes aus dem benachbarten Sönnern im Schnee erfroren.

Oldenburg.

Zwischenahn. Unser See erscheint diesen Winter recht tückisch. Nachdem erst vor einigen Tagen eine junge Dame beim Schlittschuhlaufen durchgebrochen und nur mit genauer Noth gerettet werden konnte, ist dieser Tage die junge Gattin des Fabrikanten Droste hierselbst durchgebrochen und ertrunken.

Großherzogthum Hessen.

Mainz. Ueber die Brandkatastrophe in der Maschinen-Reparaturwerkstätte der hessischen Ludwigsbahn in der Neuthorstraße wird noch Folgendes berichtet: Das Feuer war in der Lackirerwerkstätte ausgebrochen und hatte an den vorhandenen Oel- und Lackvorräthen reiche Nahrung gefunden. Passanten bemerkten das im Parterrestock wüthende Feuer, und weckten durch Läuten an der Hausschelle die Einwohner. Der im zweiten Stock wohnende Werkmeister Hermann rettete sich, seine Frau und sieben Kinder rechtzeitig. Auch die Frau des technischen Zeichners der Ludwigsbahn, Zulauf, gelangte nothdürftig bekleidet ins Freie, währendletzterer, ein wohlbekleideter, an Asthma leidender Herr, keinen Ausweg mehr fand und im Qualm erstickte. Um 1-2 2 Uhr erfolgte eine heftige Gasexplosion, wodurch das massive, aus Sandstein erbaute Haus in einen Feuerheerd verwandelt wurde. Es brannte gleichzeitig in allen Stockwerken. Um 1-2 4 Uhr gelang es der Feuerwehr, durch ein Fenster in das Zulauf'sche Schlafzimmer zu gelangen und die Leiche zu bergen. Erst gegen Morgen wurde man des Brandes Herr. Das ganze Gebäude war ausgebrannt.

Baden.

Freiburg. Der Gendarmerie ist es dieser Tage gelungen, ein ganz gemeingefährliches Subjekt, den Taglöhner Adolf Kämmerer von Hochdorf, der schon seit längerer Zeit die Gegend im Oberlande durch Betrügereien und größere Diebstähle unsicher machte, und hierwegen von verschiedenen Behörden verfolgt wurde, sich aber immer der Festnahme zu entziehen wußte, endlich in St. Georgen zu entdecken und zu verhaften.

Mannheim. Dieser Tage fiel das 2 1-2 Jahre alte Töchterchen des Gypsers Karl Lang in der elterlichen Wohnung, Seckenheimerstraße No. 31, in einen mit heißem Wasser gefüllten Kübel, wobei es schwere Brandwunden davontrug, denen das arme Kind erlegen ist.

Oberkirch. Ein jäher und schneller Tod ereilte den in den 40'er Jahren stehenden Bauernsohn Georg Rohrer, ledig, von Oedsbach; denselben fanden Arbeiter der Koehler'schen Fabrik am Rechen des Mühlkanals ertrunken vor. Der Verunglückte hatte Abends im nahen Winterbach Besuch abgestattet und ist bei der Heimreise am Uebergang des Mühlkanals wohl ausgerutscht und in den Bach gerathen, aus welchem er sich nicht mehr retten konnte. Etwaige Hülferufe mögen wohl bei dem gerade herrschenden Unwetter und Schneesturm ungehört verhallt sein.

Kehl. Kürzlich wurde der bei dem hiesigen Postamt beschäftigte Ober-Postassistent Büchele vom Schlage gerührt und war auf der Stelle todt. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe mit vier unerzogenen Kindern im Alter von 2 bis 9 Jahren. Die Theilnahme mit der schwergeprüften Familie ist eine allgemeine.

Württemberg.

Stuttgart. Dieser Tage kam hier eine jener bekannten unsinnigen Trinkwetten zum Austrag: Ein hiesiger Einwohner sollte von Morgens bis Abends 8 Uhr fünfzig Glas Bier trinken! Er brachte es aber trotz aller Vorübung, die er bereits hatte, und aller Anstrengung doch nur auf 42 Glas. In Folge dessen muß er nun 100 Glas Bier bezahlen.

Bayern.

Würzburg. Betreffs der Durchführung des Projects der Erbauung einer directen Eisenbahn von Würzburg über Uettingen nach Wertheim und Miltenberg nach Worms faßte das Gemeindecollegium auf Antrag des Herren Rechtsanwalt Dr. Thaler, Reichstagsabgeordneter Neckermann und Genossen einstimmig den Beschluß, den Magistrat zu ersuchen, die Durchführung dieses Projects nach Kräften zu unterstützen. Dieses soll zunächst dadurch geschehen, daß die Stadt zu der anfangs des nächsten Monats in Miltenberg stattfindenden Versammlung von Interessenten mehrere Mitglieder der städtischen Collegien abordnen soll. — Der Kämmerei-Etat für dieses Jahr wurde heute vom Gemeindecollegium nach Vorschlag des Magistrats mit 2,049,104 Mark 22 Pf. Einnahmen, 1,995,329 Mark 22 Pf. Ausgaben und einem Reservefonds von 53,775 Mark bei einem Umlagensatze von 80 Procent genehmigt.

München. In den mittelfränkischen Staats- und Privatwaldungen hat bekanntlich im Jahre 1895 der Borkenkäfer empfindliche Verheerungen angerichtet. Die Borkenkäfer-Calamität kann nunmehr glücklicherweise als beseitigt betrachtet werden. Die Staatsforstverwaltung hofft aber auch, durch die Fortsetzung der bereits im Frühjahre 1896 gegen den Bast- und Rindenkäfer getroffenen Maßnahmen, welche die völlige Beseitigung aller abgestorbenen bezw. sich nicht wieder gut begrünenden Stämme bezwecken, die durch den Bast- und Rindenkäfer drohende Gefahr auf ein Minimum einschränken zu können. Die bisherigen Abholzungen im Reichswalde haben übrigens nicht bewirkt, daß die Brennholzpreise in Nürnberg und Umgebung sich gegenüber früheren Jahren wesentlich niedriger gestellt haben, weil in den Brennholzhandel fast ausschließlich solches Holz gekommen ist, welches den Forstberechtigten von der Forstverwaltung zugewiesen wurde und in durchaus bester Qualität vorgerichtet worden war, während das geringere Holz von der Forstverwaltung fast ausschließlich zu Grubenholz aufgearbeitet wurde, und darum mit den aus Scheithölzern bestehenden Berechtigungshölzern nicht in Concurrenz getreten ist. Uebrigens werden die Abholzungen, welche im Reichswalde vom Jahre 1895—1896 nothwendig waren, von nun an aufhören.

Oesterreich.

Oedenburg. Vor einem Monate verschwand Andreas Szij, Richter von Szent-Andras. Dieser Tage wurde seine Leiche in seiner Scheune hinter einem Strohhaufen gefunden. Die Untersuchung ist im Zuge. Man sucht den Mörder. Szij war ein sehr reicher Gutsbesitzer, jedoch strenger Richter.

Austerlitz. Ende Januar um halb 1 Uhr Nachts bemerkte der Schloßnachtwächter Mozny einen Salon des ersten Stockwerks des gräflich Kaunitz'schen Schlosses in Austerlitz stark beleuchtet und bald darauf drang schon das Feuer durch die Fenster. Die sofort verständigten und erschienenen Feuerwehren löschten den Brand, welcher einen Schaden von über 10,000 fl. anrichtete, da die Winter-Bildergalerie vernichtet wurde. Durch schlechte Einmauerung des Heizschlauches dürfte das Feuer schon zwei Tage vor dem Ausbruche entstanden sein. Das Schloß war Eigenthum des jüngst verstorbenen k. und k. Kämmerers Albrecht Grafen Kaunitz, der am 24. Jan. in der Austerlitzer Gruft beigesetzt wurde.

Bozen. Auf der Primoeter Reichsstraße zwischen Martino Castrozza und dem Rollepaß wurden drei Straßenarbeiter durch eine vom Cimon della Palla stürzende Schneelawine verschüttet. Nach aufreibender Arbeit konnten zwei gerettet werden. Einer Felice Simoni, aus Transaqua, wurde als Leiche ausgegraben.

Meran. Die als Curort weltbekannten Gemeinden Untermais und Obermais, welche mit der Stadt Meran den Curort Meran-Mais bilden, dürften, wie uns von dort geschrieben wird, in Kürze zu einer Gemeinde vereinigt werden. Diese Vereinigung hat eine eigenthümliche Vorgeschichte. Die politische Behörde verlangte nämlich die Regelung des Polizei- und Meldewesens in beiden Orten und empfahl in dieser Hinsicht ein einiges Vorgehen mit der Stadt Meran. Die beiden Gemeinden Ober- und Untermais jedoch beschlossen einstimmig, mit der Stadt Meran in dieser Beziehung keine Vereinbarung zu treffen, sondern das Polizei- und Meldewesen selbst zu führen und es wurde, um dies leichter durchführen zu können, die Vereinigung der beiden Gemeinden im Principe beschlossen. Die Gemeinde Mais wird die zweitgrößte Landgemeinde Tirols werden.

Schweiz.

Albisrieden. Auf dem Heimwege von Zürich wurde der 50jährige Landwirth Studer überfallen, zu Boden geschlagen und seiner Baarschaft beraubt. Sodann schleppte der Räuber sein Opfer in den Straßengraben, wo der Schwerverletzte noch lebend von Vorübergehenden herausgezogen wurde.

* * *

Das liebe Vieh im Menschen.

Erst schwitzt man wie ein Bär, dann wird man durstig wie ein Fisch, dann trinkt man wie ein Igel, dann wird man betrunken wie ein Stier, dann bekommt man einen Kater und wenn erst dieser glücklich überwunden, fühlt der Mensch sich sauwohl und sagt, daß er ein Esel gewesen sei.

* * *

Auf der Bärenhaut liegen.

Diejenigen, von denen man sagt, daß sie auf der Bärenhaut liegen, oder die man auch kurzweg als „Bärenhäuter" bezeichnet, sind, obwohl dieser Name ihnen keineswegs zum Ruhme dient, vielmehr ihre Faulheit und Bequemlichkeit bezeichnen soll, doch würdige Nachfolger unserer altdeutschen Voreltern, die bekanntlich, wenn nicht Krieg oder Jagd ihre Thätigkeit erforderten, auf den Häuten der von ihnen erlegten Bären in süßem Nichtsthun ruhten, die Sorge für Haus und Hof den Frauen überlassend.

* * *

Historische Scrupel.

„Hm, da les' ich jetzt alleweil' was von „goldener Bulle" — das ist doch recht sonderbar. Jetzt möcht' ich doch wissen, ob das am End' der Vater von dem goldenen Kalb ist, von dem ich auch schon einmal 'was gelesen hab'."

* * *

Genügender Beweis.

A.: „Gehen Sie mit ins Theater? Man giebt heute ein neues Stück: „Die Weiber, wie sie nicht sein sollen"?" — B.: „Danke, kenne es ohnehin!" — A.: „Nicht möglich, man gibt es ja heute zum erstenmal!" — B.: „Ja, aber ich bin schon zum zweiten Mal verheirathet."

Heilungen

nach dem Gebrauch von Hood's Sarsaparilla sind erfolgreicher als von irgend einer anderen Medizin. Seine grossen Kuren in wahrhafter, überzeugender Sprache von dankbaren Männern und Frauen aufgezeichnet, bilden seine wirksamste Annonce. Viele von diesen Kuren sind wunderbar. Sie haben das Vertrauen der Leute gewonnen; haben Hood's Sarsaparilla den grössten Verkauf in der Welt gegeben, und haben für seine Herbereitung das grösste Laboratorium auf der Welt nöthig gemacht. Hood's Sarsaparilla ist durch seine Kuren, welche es hervorgebracht hat, bekannt. Kuren der Scrofeln, Flechten und Hautkrankheit, Kuren von Rheumatismus, Neuralgie und schwachen Nerven, Kuren von Magenschwäche, Leberbeschwerden, Katarrh—Kuren welche beweisen

Hood's Sarsaparilla

ist die beste—in der That die einzige wahre blutreinigende Medizin. Gebrauchen Sie Hood's.

Hood's Pillen kuriren Leberleiden, leicht zu nehmen, wirksam. 25 cents. Bei allen Droguisten.

F. Lange & Co

(Fritz Lange und Peter Pommer)

119 südl. 9. Str. Lincoln

Wein- und Bier-Wirthschaft.

Dick Bros vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liqueure; feine Cigarren usw.

CALIFORNIA!

Die Chicago Rock Island u. Pac Bahn

bietet Ihnen die Gelegenheit zwischen zwei Bahnen zu wählen, eine via Colorado und der „Scenic" Linie" und die andere via unserer Texas Linie und der „Southern Pacific."

Unsere Texas Linie ist viel schneller als irgend eine andere Linie nach dem

südlichen Californien

— für —

persönlich begleitete Excursionen

sind die —{

Philipps Rock Island Excursionen

die populärsten und besorgen mehr Geschäfte als irgend eine Linie nach California. Dies bezeichnet, daß Sie die beste größte Aufmerksamkeit und Behandlung bekommen.

Billette auf diesen Excursionen zu den niedrigsten Preisen.

Tretet die Reise nach Californien nicht ohne ihr unseren „Tourist Folder," welcher eine Karte und alle Information enthält.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an irgend einen Agenten oder

John Sebastian,
G. P. A. Chicago.

† Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße

Comfort nach Californien.

Jeden Donnerstag Abend verläßt ein Touristen-Schlafwagen Omaha und Lincoln nach Salt Lake City, San Francisco und Los Angeles über die Burlington Route. Der Schlafwagen ist mit Teppich belegt, gepolstert, hat Springfitze und Rücken, Fenstervorhänge, Betten, Handtücher, Seife usw. Ein erfahrener Excursions-Conducteur und ein uniformirter Schaffner wird bis zur pacifischen Küste mitfahren. Während der Wagen nicht so kostbar ausgestattet ist, wie ein Palastschlafwagen, ist er eben so gut. Zweite Klasse Tickets werden entgegengenommen und das Bett, welches groß genug für zwei ist, kostet nur $5.

Man wende sich an das B. & M. Depot oder an die Stadtoffice, Ecke 10. und O Straße.

G. W. Bonnell, Agent

Sind Sie taub?

Eine neue aufsehenerregende Erfindung heilt selbst die schlimmsten Fälle von Taubheit—Ohrensausen hört sofort auf. Unzählige Patienten bereits geheilt. Senden Sie genaue Beschreibung Ihrer Krankheit und wir werden Ihren Fall kostenfrei untersuchen und Ihnen erklären wie Sie Ihr Gehör in kurzer Zeit bei geringen Kosten wieder herstellen können.

Dr. Ludwig Moerck,
Ohrenklinik, 236 Lift 85 St, New York

Die große Rock Island Bahn.

Spielkarten.

Sendet 12 Cents in Briefmarken an John Sebastian, General Pass. Agent der C. R. I. & P. R'y, Chicago für ein Packet Spielkarten und werden dieselben euch portofrei zugesandt.

Für 60 Cents ist Briefmarken oder Postal Note, werden 5 Packete per Expreß, portofrei versandt.

§ Wer schönes, frisches Fleisch, Schinken, Geflügel, sowie schmackhafte Würste kaufen will, der gehe zum Henry Pfeiff, 314 südliche 11. Straße. Tel 477.

Kern's Alpen-Kräuter Blut-Beleber

reguliert

Die Leber,

reinigt

Das Blut,

stärkt

Die Nieren,

kräftigt

Den Magen

und schafft neue

Lebenskraft.

Fragt nicht in Apotheken nach, da der Blutbeleber nur von Spezial-Agenten verkauft wird. Wenn keine Agentur in der Umgegend ist, so wende man sich an **Dr. Peter Fahrney,** 112-114 So. Hoyne Ave. · CHICAGO, ILL.

KARL WITZEL,

Fabrikant von

Cigarren!

2115 N Straße, Lincoln, Neb.

American Exchange National Bank,

Elfte und O Straße, Lincoln, Neb

Kapital $200,000.

Direktoren: J. M. Raymond, L. Gregory, S. H. Burnham, T. W. Lowry, W. H. McElvery, C. H. Morrill, A. J. Sawyer.

Deutsche Wirthschaft

— von —

Chas. Schwarz,

136 südl. 10. Str., Lincoln, Neb

(in seinem eigenen Gebäude)

Die feinsten Liqueure, das berühmt Wm. J. Lemp Bier, sowie die besten Cigarren stehen hier zur Verfügung.

First National Bank,

Ecke O und 10. Straße.

Kapital, $400,000 - Ueberschuß $100,000

Beamte:

N. S. Harwood, Präsident,
Chas. A. Hanna, Vice-Präs.
Frank M. Cook, Kassirer,
C. S. Lippincott, Assi't Kassirer
H. S. Freeman, Assi't Kassirer

Anleihen

— auf —

Grund-Eigenthum

auf die Dauer verschiedener Jahre und

Cultivirte Farmen.

R. E. MOORE,

Richaeds Block, Lincoln, Neb.

Geld auf Land zu verleihen!

Vollmachten ausgefertigt Erbschaften prompt besorgt.

Land- und Stadt-Eigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Schiffs-Agentur und Collekti-Geschäft.

G. A. Hagensick

921 O Straße, Lincoln, Neb

Jeden Tag in der Woche.

Die Union Pacific, die Overland Short Line, läßt die berühmten Touristen Schlafwagen nach Los Angeles, San Francisco und Portland, Oregon, Diese Wagen sind in jeder Beziehung bequem für den Reisenden. Ein Uniformirter Bedienter begleitet jede Car. Wegen näheren Einzelnheiten wende man sich an die Stadt-Ticketoffice, 1044 O Straße, oder Depot O und 5 Straße

The Brunswick Saloon

1454 O Straße, Lincoln, Neb.

JOHN HELM,

Eigenthümer.

Feine Liqueure u. Cigarren.

Fünf Billardtische, Frewout Bier, Vormittags Lunch und nur in Lincoln fabrizirte Cigarren.

Jeden Morgen und Samstag Abend heißen Lunch bei

H. WOLTEMADE,

126 südl. 10. Straße.

Unsere Prämien.

Wir werden jedem unserer Leser, welcher den

Nebraska Staats-Anzeiger

in Jahr im Voraus bezahlt, einachstehenden Prämien portofreden:

Prämien-List.

„Die alte und die neue Heimath"

„Volksliederbuch.

„Wo man singt, laß dich ruhig nieder, Böse Menschen haben keine Lieder."

Eine Sammlung der besten deutschen und englischen National- und Volkslieder mit Musik-Begleitung.

Dieses Buch enthält 200 deutsche und englische Volks-, Jäger-, Soldaten-, Trink-, Wander-, Opern-, Gesellschafts- und National-Lieder und wird im Einzeln-Verkauf nicht unter 50 Cents abgegeben.

Deutsch-Amerikanischer Hausarzt

Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Maximilian Herzog praktischer Arzt in Chicago, Ill., ehemaliger Arzt am Deutschen Hospital zu Cincinnati, Ohio. Dieses Buch ist 256 Seiten stark und enthält Beschreibungen und Rezept für fast alle den Menschen behaftende Krankheiten und sollte in keinem Haushalt fehlen. Wir senden obiges Buch bei Vorausbezahlung des Abonnements als Prämie Portofrei an jede Adresse.

Die betrogene Braut

oder: „Nur eine Fischerstochter" von F. W. Dahlmann.

Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

Doktor Zernowitz

und „Villa Montrose," zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Sutro-Schücking.

Fürst Bismarck

und die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches.

Achtzig Jahre in Kampf und Sieg.

Dieses werthvolle Buch wird Euch umsonst zugeschickt, wenn Ihr das Abonnement ein Jahr im Voraus bezahlt.

Conklins Bequemes Handbuch.

Eine Million Thatsachen.

Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement auf den „Staats-Anzeiger" ($2.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, „Conklin's bequemes Handbuch nützlichen Wissens und Atlas der Welt" für Mechaniker, Kaufleute, Advokaten, Aerzte, Landwirthe, Holzhändler, Bankiere, Buchhalter, Politiker und allerlei Klassen von Arbeitern in allen Geschäftszweigen. Enthaltend außerdem über 2000 Nachweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, biographischen, politischen, geographischen und anderen Werken von allgemeinem Interesse. Ladenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorausbezahlung versandt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Bücher empfehlen.

Die Herausgeber.

Adressen-Aenderung.

Wir ersuchen jene unserer Abonnenten, welche ihren Wohnort wechseln, uns davon in Kenntniß zu setzen, damit wir die Adressen-Aenderung rechtzeitig besorgen können, so daß in der Zusendung des Blattes keine Störung eintritt. Gleichzeitig mit der neuen Adresse sollte auch angegeben werden, wohin der betreffende Abonnent bisher die Zeitung geschickt erhielt.

Anmeldung neuer Abonnenten.

Jedermann, welcher einen neuen Abonnenten, sei es hier oder in der alten Heimath, anmeldet und das Abonnementsgeld für denselben auf ein Jahr im Voraus entrichtet, erhält eine der obigen werthvollen Prämien. Der neue Abonnent hat ebenfalls auf eine Prämie Anspruch.

Geld leicht verdient.

Irgend eine Person mit durchschnittlichen Geschäftskenntnissen kann von $15—$35 die Woche verdienen, indem sie unsere wendbare Karte der Ver. Staaten und der Welt verkauft. Sechs Fuß lang. Elf prachtvolle Farben. Dieselbe ist so schön ausgestattet, daß sie leicht zu verkaufen ist. Erfahrene Verkäufer verdienen $50 per Woche, irgend ein fleißiger Mann kann $15 verdienen. Sendet $1.50 für ein Exemplar und Bedingungen. Alleiniges Verkaufsgebiet.

Rand, McNally & Co.,
160—174 Adams St., Chicago, Ill.

¶ Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Westen seines Gleichen sucht, benützt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Latta Block, 11, St. zw. O u. N

¶ Die besten Mehlgattungen, Weizen- und Roggenmehl, liefern die Wilber Roller-Mills; Office: 137 nördl. 14. Str.

¶ Ausgezeichnete Sommerwurst, Cervelatwürste u. dgl., selbstgemacht, gut und schmackhaft, zu haben beim bekannten Fleischer Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

Ein Unfehlbares Liniment.

Als ein Schmerzenstiller und unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus steht Salvation Oel einzig und allein da. Herr Wm. H. Brown, Eigenthümer des Striebinger Haus, Cleveland, O., schreibt: "Ich litt 12 Jahre lang an Rheumatismus und zuletzt konnte ich nicht mehr gehen und mußte im Bett bleiben, bis ich Salvation Oel brauchte, dann wurde ich besser und konnte wieder aufstehen. Als ein Schmerzenstiller hat Salvation Oel nicht seines gleichen." Es kostet nur 25 Cents.